Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. Bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark ausschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 12 Pf. für Inserenten im Rödertale, für alle übrigen 15 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 74. **Sonnabend, den 15. September 1917.** **27. Jahrgang**

Futtermittel für gewerbliche Zugtiere.

Ende dieses Monats werden Futtermittel für gewerbliche Zugtiere verteilt. Hierbei wird der Abschnitt 1 der für das Wirtschaftsjahr 1917/18 ausgestellten Futtermittelkarten beliefert. Auf jede Futtermittelkarte werden 2 Zentner und auf jede Vorzugsfuttermittelkarte 3 Zentner Futter geliefert.

Zur Verteilung kommen voraussichtlich folgende Futtermittel: Haferschalentorfmelasse, Trockenschnitzel, Kartoffelschnitzelmehl, Strohkraftfutter, Haferkleie, Roggenspitzkleie und Haferschalen. Die vorhandenen Futtermittel werden möglichst gleichmäßig verteilt. Wünsche auf Lieferung bestimmter Futtermittel können nicht berücksichtigt werden, weil von einigen Futtersorten nur ganz kleine Mengen zur Verfügung stehen.

Die Bestellungen auf Futtermittel sind bis spätestens

Donnerstag, den 20. September dss. Js.

schriftlich an die Firma **Getreideeinkauf Kamenz in Kamenz** einzusenden. Später eingehende Bestellungen finden keine Berücksichtigung. Den Bestellungen müssen die Futtermittelkarten beigelegt werden, die nach Abtrennung der belieferten Abschnitte mit der Rechnung an die Inhaber zurückgesandt werden.

Die von der Königlichen Amtshauptmannschaft ausgestellten Futtermittelkarten dürfen nur von dem Inhaber, auf dessen Namen sie ausgestellt sind, benutzt werden. Für jedes gewerbliche Zugtier ist eine Futtermittelkarte ausgestellt worden. Vermindert sich in einem gewerblichen Betriebe die Zahl der Zugtiere, so ist innerhalb 3 Tagen für jedes Zugtier, das weniger gehalten wird, eine Futtermittelkarte bei der Ortsbehörde abzugeben. Jede mißbräuchliche Benutzung der Futtermittelkarten wird nach den gesetzlichen Vorschriften bestraft.

Kamenz, am 12. September 1917.

Die Königliche Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Brennholz betr.

Der hiesigen Gemeinde sind zirka **35 Meter Brennholz** zur Abgabe an **bedürftige Personen** zugewiesen worden. In Anbetracht der geringen Menge kann solches **nur an ganz unbemittelte Personen,** welche über **keine Holzvorräte verfügen,** abgegeben werden. **Bewerber** wollen sich bis zum **17. d. M.** im hiesigen **Gemeindeamte** melden.

Bretnig, den 12. September 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung, welche durch Herrn Kgl. Bezirks-Arzt vorgenommen wird, erfolgt

1. für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1916 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

Sonnabend, den 15. September dieses Jahres,

von vormittags **11 Uhr** an,

im Gasthof „zur Rose" (1 Treppe),

2. an demselben Tage von vormittags **½12 Uhr** an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a) welche im Jahre 1916 ohne Erfolg geimpft, b) die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angesetzten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzuzeigen.

Bretnig, am 12. September 1917. Der Gemeindevorstand **Petzold.**

Die

Kriegsfamilienunterstützungen

sind **Sonnabend,** den **15. September** vormittags in der Zeit von **8—11 Uhr** im **Rittergute** abzuheben.

Bretnig, den 14. September 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Städtische Sparkassen

Bischofswerda | **Radeberg**

Zinssatz für Spareinlagen: 3½% | Zinssatz für Giroeinlagen: 2—3½%

Tägliche Verzinsung.

Zinssatz für Spareinlagen: 3½% | Zinssatz für Giroeinlagen: 2—3½%

Tägliche Verzinsung.

Spareinlagen und Einzahlungen auf Girokonten

sind nach Maßgabe der Gesetze mündelsicher.

Hypothekendarlehen in barem Gelde auf Hausgrundstücke und landwirtschaftlichen Besitz. — Beleihung von Wertpapieren. — Aufbewahrung und Verwaltung von Kriegsanleihescheinen und allen sonstigen sicheren Wertpapieren. — Einlösung von Zinsscheinen. — Auskünfte bereitwilligst.

Kurze Nachrichten.

Die Gefangenenzahl aus der Schlacht bei Riga ist auf 8000 festgestellt, die Beute beläuft sich auf 325 Geschütze.

Französische Abteilungen brachen beiderseits der Straße Somme—Py—Souain in der Champagne vor; sie wurden zurückgetrieben.

19 feindliche Flieger sind im Westen abgeschossen worden, einen davon brachte Leutnant Voß (46. Luftsieg) zum Absturz.

General Kornilow hat einen Preis von 30000 Rubeln auf Kerenskis Kopf ausgesetzt.

Die russische Regierung erließ Haftbefehle gegen 22 Generale, die das Ultimatum des Generals Kornilow unterschrieben hatten.

Painlevee hat dem Präsidenten Poincaree den Auftrag der Kabinettsbildung zurückgegeben.

Am Monte San Gabriele kam es wieder zu heftigen Kämpfen, die für die österreichisch-ungarischen Truppen günstig verliefen.

Kornilows erste Truppenabteilungen stehen bereits in Gatschina, 30 Kilometer vor Petersburg.

Kerenski leitete Verhandlungen mit dem Arbeiter- und Soldatenrate ein.

Der englische Minister Barnes erklärte, Deutschlands Ansprüche würden nur deshalb geringer, weil seine Kräfte abnähmen.

Der innere Kampf in Rußland.

Kerenski im Vormarsch gegen Kornilow.

Stockholm, 13. Sept. „Swenska Dagblad" meldet: Kerenski hat sich an die Spitze der Truppen Petersburgs gestellt und ist Kornilow entgegengezogen. Man erwartet einen Zusammenstoß zwischen den beiden Heeren außerhalb der Hauptstadt. (W.T.B.)

Eine Schlacht bei Luga.

Stockholm, 13. Sept. Der Mitarbeiter des hiesigen Blattes „Sozialdemokraten" in Haparanda meldet nach finnischen Zeitungen: Am Montag erklärte Kerenski in einer Sitzung des Ministerrats unter tiefer Bewegung, jeder Gedanke an eine friedliche Beilegung der neuen Krise sei ausgeschlossen. Die Frage, wer die Macht behalten solle, müsse durch Waffen entschieden werden. Bereits in der Nacht zum Dienstag fanden die ersten Gefechte bei Luga statt. Kornilow verfügt über schwere Artillerie. Der Kanonendonner der Schlacht von Luga war dicht bis vor Petersburg hörbar. Nach anderen Mitteilungen ist Kerenski bei Luga völlig geschlagen, Kornilow in energischer Verfolgung der fliehenden Regierungstruppen begriffen. Kerenski soll eine Reihe von Brücken in der Richtung auf Petersburg haben sprengen lassen, um die Verfolgung aufzuhalten. Kornilow, der sich bereits als Herr der Lage fühlt, hat Rodzianko mit der Bildung einer neuen Regierung in Moskau beauftragt. (Köln. Ztg.)

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Um Meinungsverschiedenheiten zu begegnen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das diesjährige Kirchweihfest in Bretnig am Sonntag den 30. September und Montag den 1. Oktober abgehalten wird.

Bretnig. Dem als Unteroffizier im Felde stehenden Postboten Herrn Artur Biesold wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Bretnig. Der Landsturmmann Max Nitzsche im Pionier-Bataillon 12, der sich bereits im Besitze des Eisernen Kreuzes befindet, ist jetzt erneut durch Verleihung der Friedrich-August-Medaille ausgezeichnet worden.

— **Teure Eier.** Wie die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. mitteilt, sieht sie sich genötigt, von dieser Woche ab den Kleinverkaufspreis für die von ihr aus dem Auslande eingeführten Eier von 36 auf höchstens 40 Pf. das Stück zu erhöhen. Den Anlaß zu dieser Erhöhung gibt die Steigerung der Einkaufspreise für Eier in verschiedenen Einkaufsländern, in denen die Nachfrage außerordentlich gestiegen ist.

— **Die Gerichtsferien** gehen am 15. September zu Ende. Von da ab nehmen die Gerichte ihre Tätigkeit wieder in vollem Umfange auf. Die Ferienkammern werden alsdann wieder aufgehoben.

Bischofswerda. (Eine Russe ausgerissen.) Im hiesigen Offiziersgefangenenlager wurde am Montag die Flucht des russischen Stabshauptmanns Sacabatzki entdeckt.

Bautzen. (Ein dunkler Vorgang.) Mit der Untersuchung eines in Dunkel gehüllten Vorganges befaßt sich die hiesige Staatsanwaltschaft. In Seitschen wurde in der Nähe des Bahnhofes die Hausbesitzerin Frau verw. Biesold aus Seitschen an einem Baume hängend aufgefunden. Am Fundorte der Leiche deutete alles darauf hin, daß ein erbitterter Kampf stattgefunden hat; außerdem zeigte die Leiche Kratzwunden am Kopfe. Die Frau hinterläßt sieben Kinder. Ein Polizeihund, der an den Tatort geführt wurde, verfolgte eine bestimmte Spur bis Bahnhof Seitschen.

Bernsdorf. (Zu Tode geprügelt.) Die Frau eines im Felde stehenden Arbeiters hat ihren 8 Jahre alten Stiefsohn unmenschlich mißhandelt und schließlich zu Tode geprügelt. Die ärztliche Untersuchung soll die Frau stark belastet haben.

SLUB Wir führen Wissen.

STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN